

Familienmensch mit Durchschlagskraft

Itamar Stein will für die VSG Coburg/Grub in der 1. Bundesliga punkten. Der israelische Nationalspieler fühlt sich in der Vestestad bereits sehr wohl. Er hält eine Top-6-Platzierung im Oberhaus für möglich.

Von Michael Döhler

Coburg – Die VSG Coburg/Grub unternimmt alle Anstrengungen, um ihren Volleyballern beste Bedingungen zu bieten und sie damit zu Höchstleistungen in der 1. Bundesliga zu motivieren. Wenn das Klub-Management jetzt noch kontinuierlich für etwas besseres Wetter sorgen kann, ist auch für den prominenten Neuzugang alles 100prozentig geregelt. Und tatsächlich: Bereits am gestrigen Mittwochabend konnte Itamar Stein zusammen mit Ehefrau Thereza und Töchterlein Mia im Kinderwagen im Sonnenschein das, wie er schwärmt, „traumhafte historische Flair der Vestestad“ genießen.

Möglichst reichlich in den Genuss der sportlichen Künste des 31-Jährigen kommen will seine neue Mannschaft, für die der Diagonal-Angreifer mit der enormen Durchschlagskraft am Netz so effektiv punkten soll wie vor zwei Jahren in Diensten der RWE Volleys Bottrop als bester Scorer der 1. Bundesliga.

Auch wenn der 150-malige israelische Nationalspieler nicht hauptsächlich wegen der Schönheit seiner – mindestens für die nächsten zwei Jahre – neuen Heimat vom Liga-Konkurrenten Moerser SC zur VSG gewechselt ist, fühlt er sich dort bereits sehr wohl. „Die Atmosphäre ist toll, die Landschaft traumhaft und die Menschen sind sehr freundlich.“ Der Allround-Volleyballer hat diesbezüglich beste Vergleichsmöglichkeiten, ist weit gereist.

Nachdem er in jungen Jahren in seiner israelischen Heimat mit seinen Klubs bereits fünf nationale Meistertitel geholt hatte, zog es ihn nach Holland: „Ich habe immer viel

Energie in den Volleyball investiert. Das Leistungs-niveau in Israel ist im europäischen Vergleich eher Mittelmaß. Ich wollte mehr erreichen“, erzählt er.

Er hat den Schritt nie bereut. Drei Jahre in den Niederlanden, vier Jahre in Frankreich, dann wieder ein Jahr in der Heimat: Itamar Stein hat – nicht nur wegen der Sonne an der französischen Mittelmeer-Küste – viel Schönes erlebt. Beispielsweise als er dort 2008 mit Montpellier als Außen-seiter Französischer Pokalsieger wurde. Die negative Seite des Profi-Volleyballs hat er vor zwei Jahren in Bottrop kennen gelernt. Als die RWE Volleys in Schief-lage geraten waren und Spieler-gehälter ausblieben, sei das auch für ihn und seine Familie keine einfache Situation gewesen. Seine tschechische Frau Thereza hatte er in Frankreich kennen gelernt, als er zusammen mit deren Bruder bei Beauvais spielte.

Nach dem Lizenzentzug für Bottrop wechselte der zu jener Zeit beste Scorer der Deutschen Volleyball-Liga zum Moerser SC. Doch auch dieser Klub gab wegen finanzieller Schwierigkeiten die Lizenz für die Bundesliga zurück. Glück für die VSG Coburg/Grub, die sich zur neuen Runde gleich mit zwei Ex-SC-Akteuren, Itamar Stein und dem 21-jährigen Noah Baxpöhler, verstärken konnte.

Der israelische Routinier, der sich selbst als „meistens sehr entspannten, harmoniebedürftigen, ordnungsliebenden, vielleicht sogar etwas altmodischen Menschen“ charakterisiert, hofft mit Coburg am Saisonende unter den Top-Sechs der Liga zu landen. „Die vier großen Favoriten Friedrichshafen, Berlin, Bülh und Düren sind wohl auch in dieser Saison für uns noch nicht erreichbar, aber knapp dahinter glaube ich schon, dass wir landen können.“ Gelegentlich ein Bierchen abends mit Teamkollegen und Freunden in der



Familie Stein – (von links) Mia, Itamar und Thereza – findet großen Gefallen an der Vestestad, wie hier am Albertsplatz. Der neue Diagonalangreifer der VSG Coburg/Grub kann den Saisonstart im Oktober kaum erwarten. Foto: Michael Döhler

Stadt gönnt er sich, prinzipiell zieht er Sofa und Familie vor.

Zurück nach Israel ziehen wird er mit seiner Familie wohl nicht mehr, regelmäßige Besuche plant er hingegen weiterhin. Der 75-jährige Vater Edi und seine Schwestern Nili (34) und Tamara (18) leben im kleinen Kibbutz Kfar Masaryk im Norden. „Ich mache mir um alle Leute in der Heimat Sorgen, aber der Norden ist relativ sicher“, antwortet Itamar Stein zum Thema Gaza-Konflikt.

Nach der Volleyball-Karriere will er dem Sport verbunden bleiben: „Eventuell Trainer, vielleicht Physiotherapie“. Während das alles noch leise Zukunftsmusik ist, liegt ihm ein anderer Wunsch viel näher: „Ich will demnächst einmal zur Veste hinauf laufen – wenn es nicht gerade regnet“. Kein Problem, wenn sich die VSG weiter so zielorientiert um ihren „Neuen“ kümmert...

Zur Person

Geboren am/in: 12. Februar 1983 in Haifa
Familie: Ehefrau Thereza (29 Jahre); Tochter Mia (1 Jahr und 5 Monate)
Wohnort: Coburg
Körpergröße: 1,99 Meter
Gewicht: 92 Kilogramm
Schuhgröße: 48
Beruf: Profi-Volleyballer
Position: Diagonalangreifer; All-round
Sportliche Stationen: 1999 bis 2004 Hapoel Match Ascher; 2004 bis 2006 Orion Doetinchem; 2006 bis 2007 Piet Zoomers Apeldoorn; 2007 bis 2008 Beauvais Oise UC; 2008 bis 2010 Montpellier UC; 2010 bis 2011 Maccabi Hod haScharon; 2011 bis 2012 Beauvais Oise UC; 2012 bis 2013 RWE Volleys Bottrop; 2013 Moerser SC; seit August 2014 VSG Coburg/Grub

Größte Erfolge: 3 x Israelischer Meister, 2 x Israelischer Pokalsieger; 2007 Niederländischer Pokalsieger; 2008 Französischer Pokalsieger; seit 2001 A-Nationalspieler in Israel, zirka 150 Länderspiel-Einsätze
Hobbys: Sport; Zeit mit der Familie verbringen; Entspannen; Im Sommer an die Küste fahren
Liebingsgetränk: Kaffee
Liebingsessen: Gutes Fleisch
Liebingsvereine: Fußball AC Milan, FC Barcelona; Volleyball VSG Coburg/Grub
Zuletzt gelesen: Israelischer Liebesroman
Musik-Favoriten: Leonard Cohen, Bob Dylan, Johnny Cash
Lebensmotto: „Live and let live“
Lebensziele: Ein zufriedenes Leben mit der Familie führen.

Fußball am Donnerstag

Bezirksliga Oberfranken-West
 Donnerstag, 18:15 Uhr
 FC Oberhaid - Spvg Eicha
 Donnerstag, 19:00 Uhr
 FC Mitwitz - TSV Meeder

Bezirksliga Oberfranken-Ost
 Donnerstag, 18:15 Uhr
 FSV Bayreuth - ATS Kulmbach

A-4-Klasse Coburg
 Donnerstag, 18:15 Uhr
 TSV Gestungshausen II - SpVgg Lettenreuth II
 Neustadt/Waldenheid II - TSG Niederfullbach III
 SF Untereppach II - Schwabthaler SV II
 SV CO-Ketschendorf II - TSV Sonnefeld II
 TSV Pflamweisach II - SV Großgammstadt II

B-1-Klasse Coburg
 Donnerstag, 18:00 Uhr
 FC Haarbrücken II - TSV Neunsgers II

B-2-Klasse Coburg
 Donnerstag, 18:15 Uhr
 SV Bor. Siedl. Lichtenfels II - SSV Ober-Unterlangensstadt II

Kreisklasse Kronach
 Donnerstag, 18:00 Uhr
 FC O.-Untertrodach - TSV Wilhelmsthal

A-1-Klasse Kronach
 Donnerstag, 18:00 Uhr
 TSV Weiberrun II - SG Schmitz/Thesenort

A-2-Klasse Kronach
 Donnerstag, 18:00 Uhr
 SC Steinbach/W. II - SSV Lahm/Hesselbach

B-2-Klasse Kronach
 Donnerstag, 18:00 Uhr
 SG Teuschnitz/Wickendorf II - SV Seelach II

Kreisklasse 1 Bamberg
 Donnerstag, 18:30 Uhr
 FC Rentweinsdorf - SpVgg Lauter

Aktuelle Ergebnisse

Landesliga Nordost
 FSV Stadeln - TSV Kirchenlaibach-Speichersdorf 2:4

Landesliga Nordwest
 TSV Kleinrinderfeld - ASV Rimpf 5:2

A-4-Klasse Coburg
 Sylvia Ebersdorf II - TSV CO-Scheuerfeld II 6:2

B-1-Klasse Kronach
 SG Marktrodach - TSV Wilhelmsthal II 4:3

B-2-Klasse Kronach
 FC Grubgrub II - TSV Windheim II 0:1

Frauen Bezirkspokal 1. Runde
 SV Walsdorf - SpVgg Stegaurach 2:3

Spielverlegung

Wegen der Bayerischen Senioren-Meisterschaft wird das Spiel TSV Neukirchen – TSV Steinberg von 13. September auf Sonntag, 14. September, 17 Uhr, verlegt. red

Anschlagtafel

Freitag, 29. August

Run and Bike-Team Coburg: Am Freitag, 29. August, ist um 8 Uhr an der HUK-Coburg Arena auf der Bertelsdorfer Höhe Abfahrt zum Bergwanderwochenende auf die Coburger Hütte.
Schiedsrichtergruppe Coburg/Ebern: Am Freitag, 29. August, findet um 19:30 Uhr der monatliche Lehrauftrag der Schiedsrichtergruppe Coburg/Ebern im Sportheim der SpVgg Dietersdorf statt.

Samstag, 30. August

Schalke04-Fanclub „Die Franken“: Der Fanclub organisiert eine Busfahrt zum Bundesligaspiel FC Schalke04 gegen den FC Bayern München. Das Spiel findet am Samstag, 30. August, statt. Weitere Informationen Anmeldung unter ☎ 0171/5233370 (Torsten Möller).
Junior Challenge der Nationen: Der FC Haarbrücken und der TSVV Fürth/Berg veranstalten am Samstag, 30. August, eine Mini-WM der Junioren. Das Turnier findet nach Altersstufen getrennt auf dem Sportgelände des FC Haarbrücken statt. Auslosung der Gruppen findet ab 12 Uhr statt, der Spielbetrieb beginnt 13 Uhr. Die Siegerehrung ist für 18 Uhr geplant.

Sonntag, 31. August

12. Querfeldein-MTB-Marathon im Frankwald: Am Sonntag, 31. August, veranstaltet der RSV Querfeldein Schneckenlohe den 12. Querfeldein-Mountainbike-Marathon mit der Bayerischen Meisterschaft im MTB Marathon. Die Veranstaltung ist gleichzeitig auch der Endlauf zum CUBE CUP einer Rennserie in Nordbayern, Sachsen und Tschechien. Bereits am Samstag findet die Team-Staffel – drei Fahrer, drei Runden – für Hobbyteams, Firmen und Vereine statt. Anmeldungen und Infos per Fax an 09266/991306, per Post: RSV Schneckenlohe, Neubrand 12, 96277 Schneckenlohe oder online auf www.rsv-schnecko.de (E-Mail: bikes.in@t-online.de) oder persönlich unter ☎ 09266/8779 erfolgen.

Spätere Termine

TSV Cortendorf: Am Montag, 1. September, findet ab 18 Uhr im Sportheim Gärtnerleite ein offener Sportlerstammtisch mit Essen statt.
FCN-Fanclub Clubbrausch Grub: Am Montag, 1. September um 19 Uhr, trifft sich der Fanclub beim Vereinswirt Langert. Weitere Infos auch unter www.clubbrausch.de.
AH Scherneck/Stöppach: Ab 3. September, 19 Uhr, beginnt wieder jedes Mittwoch das AH-Training in Scherneck. Das AH-Spiel am 5. September in Weidach fällt hingegen aus.
ESV Lichtenfels: Immer dienstags und freitags, jeweils um 18:30 Uhr, findet das Training der Fußballabteilung statt.
VfB Einberg: 10. September, 14:30 Uhr Treffen der Ehrenmitglieder im VfB-Sportheim.
Seniorensporthaus der Bayerischen Triathlon Verbände: An der Universität Erlangen findet am Samstag bis Sonntag, 20. bis 21. September, ein Lauf-Seminar statt. Vier Referenten aus Sportmedizin, Kardiologie, Orthopädie, darunter auch der aktive Leistungssportler, Trainer und mit Gerhard Müller Deutschlands aktivster Triathlon-Teilnehmer, werden von Regenerations-Läufen bis Marathon alle Themen besprechen. Dazu gehören unter anderem die Trainingsgestaltung und Planung, Lauftechniken und die Fehler vor, während und nach dem Wettkampf. Von jedem Athleten wird eine Video-Aufzeichnung beim Laufen erstellt und die Fehler analysiert. Die 14 Stunden Unterricht teilen sich jeweils zur Hälfte in Theorie und Praxis. Wir versuchen Teilnehmer mit orthopädischen Problemen beim Joggen/Rennen diese zu analysieren und Ratschläge zu geben.

Meeder plant nächsten Coup

Das stark aufspielende Team von Ugur Kolsuz reist heute nach Mitwitz. Die Spvg Eicha ist zuversichtlich, in Oberhaid bestehen zu können.

Coburg – Mit zwei Spielen wird heute, Donnerstag, der Doppelspieltag in der Bezirksliga Oberfranken West eröffnet. Mit dabei sind die Spvg Eicha und der TSV Meeder. Letzterer ist sicher die Überraschung der bisherigen Serie, denn die Mannen um Trainer Ugur Kolsuz liegen mit 14 Punkten nach sechs Spielen auf Platz zwei und sind der erste Verfolger des makellosen FC Coburg. In Mitwitz (7./8 Punkte) steht heute die nächste knifflige Aufgabe bevor, vor der sich der TSV nicht verstecken will.

Die Spvg Eicha hat als Sechster neun Punkte und ist ebenfalls gut im Geschäft, was angesichts der Personalsorgen nicht ganz selbstverständlich ist. Ein Sieg in Oberhaid (8./8 Punkte) wäre natürlich eine tolle Sache für die Mannschaft um Trainer Werner Gückel.

FC Oberhaid – Spvg Eicha

In einem guten Bezirksligaspiel besiegte die Spvg Eicha den TSV Mönchröden zuletzt verdient dank einer disziplinierten Mannschaftsleistung mit 3:0. Obwohl der TSV Mönchröden in der ersten Halbzeit mehr Spielanteile besaß, konnten die Gäste keine zwingende Chance herausarbeiten oder scheiterten an den glänzend aufgelegten Torwart Pertsch. Anders wie im Spiel gegen Ebern zeigten sich die Träger diesmal eindeutig zielstrebig vor dem Tor und konnten gegen einen spieltaken Gegner gleich drei Mal einlochen. Insgesamt waren Disziplin, Laufbereitschaft und Zweikampfstärke der Garant zum Sieg. Mit dieser

Einstellung auf dem Platz will die Sportvereinigung Eicha natürlich am Donnerstag in Oberhaid wieder auftreten und versuchen, zu punkten. „Meine Spieler wissen um die schwere des anstehenden Spiels und werden alles daran setzen, dies positiv zu gestalten. Zur Kirchweih am Sonntag wollen wir erneut gegen Ebing siegen und danach feiern“, so Trainer Gückel. Diese Woche werden nach wie vor die verletzten Spieler Hanff und Hebig fehlen sowie die Urlauber Frembs und Geuß. mko

Spvg Eicha (Aufgebot): Pertsch – Tauss, Humbert, Rupprecht, Franz, Bohlein, Schwesinger, Griebel, Paul, Engelhardt, Liebkopf, Dressel, Rottmann, Lempa, Kaiser, Siegel, Beier, Schulz.

Es fehlen: Hebig, Hanff (beide verletzt), Frembs, Geuß (beide Urlaub).



Die Spieler der Spvg Eicha ließen sich vom TSV Mönchröden (hier mit Fabio Cannone im Einsatz) nichts vormachen und siegten letztlich verdient mit 3:0. Heute sind sie in Oberhaid zum Auftakt des Doppelspieltages gefordert. Foto:Geldner

FC Mitwitz – TSV Meeder

Der TSV Meeder bleibt trotz des guten Saisonstarts bescheiden und sieht sich im heutigen Spiel beim starken Aufsteiger aus Mitwitz (ab 19 Uhr) keinesfalls in der Favoritenrolle. Im Spiel gegen Rattelsdorf konnte der TSV Meeder mit der Defensivleistung zufrieden sein, mit dem Herauspielen und Verwerten von Chancen eher nicht. Nach Verletzungspause kehrt Komm wieder zurück ins Team, vermutlich jedoch zunächst auf die Bank. Zudem stößt Witter zur Mannschaft. sch

TSV Meeder (Aufgebot): Wicht, Höhn, Geißler, Riedelbauch, Klose, Wächter, Wunsch, Dressel, Seemann, Krumm, Schiller, Knoch, Maisel, Wachs, Witter – Ersatztorwart: Komm.

HSC 2000 will auswärts nachlegen

Ein Coburger Quartett feiert in Hüttenberg ein Wiedersehen mit alten Bekannten. Trainer Gorr hofft am Freitag nach dem guten Auftakt auf die nächsten beiden Punkte für den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga.

Von Michael Döhler

Hüttenberg/Coburg – Der HSC 2000 Coburg hat am Samstag in der 2. Handball-Bundesliga mit dem 28:22-Sieg gegen Mitaufsteiger Henstedt-Ulzburg einen souveränen Saisonstart hingelegt. Am morgigen Freitag um 19.30 Uhr will Trainer Jan Gorr, bei der Rückkehr an seine ehemalige langjährige Wirkungsstätte, mit seiner Mannschaft nachlegen und die nächsten beiden Zähler für den Klassenerhalt einfahren.

Ebenfalls möglichst nichts mit dem Abstieg zu tun bekommen will der Gastgeber. Das Team von Axel Spandau und seinem „Co“ Heiko Karrer hat in Aue lange Zeit mitgehalten, musste sich am Ende aber denkbar knapp mit 26:27 beugen. Gäste-Coach Gorr rechnet „in dieser kleinen Halle, mit einer richtig guten Atmosphäre, mit einem engen Duell“. Dass aus der Vestestad zwei Fan-Busse mit auf die Reise nach Mittelhessen gehen, freut ihn besonders: „Von anderswo kenne ich das nur bei entscheidenden Finalspielen. Das ist schon ein wenig stellvertretend für die gesamte Handball-Begeisterung in Coburg.“

Auch für Sebastian Roth und die HSC-Neuzugänge Matthias Gerlich

und Florian Billek, der gegen Henstedt mit sechs Treffern und einer super Leistung einen traumhaften Einsatz gab, bedeutet das Match am Freitag eine Rückkehr in die Vergangenheit. Billek und Gerlich hatte Gorr, der von 2005 bis 2012 den TVH trainierte und 2011 in die 1. Bundesliga führte, auch dort bereits unter seinen Fittichen.

Wie gut der HSC 2000 im Bestreben, sich sukzessive weiter zu entwickeln, bereits gekommen ist, davon konnten sich „Hüttenberger Spione“ am Samstag überzeugen. „Die beiden Trainer-Kollegen haben sich unser Heimspiel angeschaut, haben in Coburg übermachtet und sind dann nach Aue weiter gereist“, weiß Gorr.

Aber auch er selbst kennt den Gegner gut, erwartet ein Tempo-orientiertes Match und eine schwere Aufgabe, deren variantenreiche Abwehr zu knacken. Dass andererseits Coburg in der Lage ist, sich schnell auf unterschiedliche Aufgabenstellungen einzustellen, habe das Auftaktmatch gezeigt. „In der ersten Halbzeit war unsere Defensivleistung ziemlich gut und das schnelle Umschalten auf Angriff hat gut geklappt. In der 2. Halbzeit war es kein schönes Spiel, weil der Gegner mit Mannbezogener Deckung versucht hat, unseren Spielfluss zu stören. Auch dass sie es im Angriff mit einem siebten Feldspieler für den Torwart versucht haben, war eine spannende und interessante Konstellation.“

Den TV Hüttenberg schätzt Jan Gorr als „gute Mannschaft, mit einer interessanten Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern“ ein. Wer ihn kennt, weiß: Er hat bereits deren Schwachstellen auf dem Radar.

HSC 2000 Coburg: Krechel, Martinsen – Kirchner, Cobbau, Gerlich, Roth, Riehn, Seitel, Vitek, Andersson, Billek, Göhl, Kelm, Riba.